

1.Mai – Nottekanalfahrt vom Königswusterhausen nach Kalinchen

Bereits zum zweiten Mal nahm ich an diesem Frühlingsevent des Ruderclub Königswusterhausen teil. Wegen des sehr erfreulichen Kinder- und Jugendanteil hatte ich meine Franka dieses Jahr mit angemeldet.

Am Anfang der Woche meldete Tobi noch sein Interesse und via E-Mail wurde die Anmeldung unproblematisch nachgereicht.

Start war am 1.Mai um 07:00Uhr in Westerhüsen für uns und Tobi wurde bei sich zu Hause um 07:30Uhr eingesammelt, damit man pünktlich um 09:00Uhr in KW im Bootshaus ankam.

Tiehlekin, unsere liebenswerte VL`in, teilte die Boote nach Alter und Erfahrung ein und mit zwei dazu gestoßene Vierer mit Weserruderer aus Birkenwerder gingen die acht Vierer auf Kurs Nottekanal.

Dabei ging der ältest besetzte Vierer mit lockeren Ü60 durch und die Jugendvierer hatten einige Teilnehmer gerade die zweistellige Altersangabe erreicht. Drei Vierer für die älteren Säcke. Fünf Vierer mit der Jugend besetzt.

Der Regen, der für dieses Wochenende eher häufig angesagt war und uns auf der Anreisefahrt sehr energisch begleitet hatte, ließ sich nun als sehr überschaubare kleine Schauer gut ertragen.

Am See in Kalinchen angekommen Teilte sich die Gruppe in Picknick für die Jugend und Gaststätte für die Anderen, die es so wollten.

Danach gab es noch die Gruppenbilder und es ging zurück ins Bootshaus.

Die insgesamt 35km-Tagestour ist durch die die überwiegende begrünte Kanalführung mit jeweils zwei bestellten Schleusungen angenehm zu befahren.

Soll aber zur Jahreszeit der lästigen Fluginsekten eher nicht zu empfehlen sein.

Also, wenn jemand Interesse daran hat, der merke sich den 1.Mai und frage bei den KW`er Ruderkameraden nach.



Bei dem Seniorenvierer sind das nicht alles Ruderkappen was da so hell scheint!!



Der Motzener See bei Kalinchen mit einer super ausgebauten Anlegestelle für Freizeitboote.



Ob Picknick oder Gaststätte. Alle waren zufrieden und hatten sehr viel Spaß.



Gruppenfototermin im Kleinen und im Großen.





Der Nottekanal ist als solcher kaum zu erkennen und erinnert in vielen Bereichen eher an Spreewald und Co.



Isch